

Wuppertal, 12.11.2020

Pressemitteilung: „Informationen über die Beratungsangebote für Menschen mit Suchtproblemen in Wuppertal“ in acht verschiedene Sprachen

Zugewanderte Menschen haben häufig einen erschwerten Zugang zu Hilfesystemen. Dieser Umstand liegt vielfach an vorhandenen Sprachbarrieren, aber auch daran, dass Hilfsangebote nicht bekannt sind. Diesen Menschen soll durch Informationen in verschiedenen Sprachen dieser Zugang erleichtert werden.

Die Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V. hat, stellvertretend für das gesamte Suchthilfesystem in Wuppertal, den Flyer der Stadt Wuppertal zu Informationen über die Beratungsangebote für Menschen mit Suchtproblemen in Wuppertal aktualisiert und in acht verschiedene Sprachen übersetzt. Die Idee dazu entstand in der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V. durch die Projektförderung „Gemeinsam im Quartier“ der Stadt Wuppertal mit dem Schwerpunkt *Integration und Zuwanderung*. Weitere Angebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zum Thema werden von der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ressort Zuwanderung der Stadt Wuppertal bereitgestellt. Die Flyer sind von nun an in folgenden Sprachen erhältlich: Arabisch, Englisch, Farsi, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch und Türkisch.

Ina Rath, Geschäftsführung der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V., freut sich über die vielen kleinen Erfolge, die einzelne Bausteine der Projektförderung „Gemeinsam im Quartier“ der Stadt Wuppertal schon jetzt trotz der Pandemie zeigen. Sie ist sich sicher, dass weitere folgen werden.

Tina Nagel – Projektmitarbeiterin der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V, ist sehr zuversichtlich, mit den nun vorhandenen Informationen den Zugang zum Suchthilfesystem für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte erleichtern zu können. Sie ist sehr erfreut über

den dabei möglichen kulturellen Austausch und die Netzwerkarbeit, die eine doch simple Umsetzung, wie die Übersetzung von Flyern, bieten kann.

Die Flyer werden nun an verschiedene Stellen des Hilfesystems in ganz Wuppertal verteilt, damit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte das Angebot des Wuppertaler Suchthilfesystems einfacher wahrnehmen können. Bei Interesse können Flyer bei der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V. unter 0202/697581-0 oder info@drogenberatung-wuppertal.de jederzeit angefragt werden oder unter folgendem Link online abgerufen werden: <https://www.drobs-wtal.de/index.php?id=10>

Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.

Zollstr. 4

42103 Wuppertal

Tel.: 0202/69 75 81-0

E-Mail: info@drogenberatung-wuppertal.de

Homepage: drobs-wtal.de